

VAN HAM

Kunstauktionen

Erfolgreiches erstes Halbjahr

„VAN HAM trotz der Krise“ schrieb der renommierte Kunstmarkt-Autor Stefan Kobel. Besonders die Moderne Kunst konnte im ersten Halbjahr ein besonderes Ereignis feiern: Das Gemälde „Die drei Akte im Wald“ von Ernst Ludwig Kirchner verkaufte sich nicht nur zu einem herausragenden Ergebnis von 1,1 Mio Euro, sondern war auch das meist besprochene Bild in der deutschen Presse (Schätzpreis: 400.000 Euro).

Moderne und Zeitgenössische Kunst

Beflügelt durch die spannende Provenienz aus der jüdischen Sammlung Alfred Hess wurde das Werk nach einem langen Bietgefecht, das zuerst zögerlich begann, einem deutschen Privatmann zugeschlagen. Das Gesamtergebnis der Auktion „Moderne und Zeitgenössische Kunst“ von gut drei Millionen Euro liegt nur knapp unter dem Vorjahresergebnis.

Alte Kunst

Ferner hat die Alte Kunst, die sich wieder einmal als äußerst solide erwiesen hat, sehr gute Ergebnisse erzielt. Das Gemälde „In the Harem“, das sich ebenfalls durch seine besondere Provenienz auszeichnete, wurde einem eigens angereisten türkischen Sammler zu einem Ergebnis von 335.500 Euro zugeschlagen (Schätzpreis: 170.000 Euro). Das 19. Jahrhundert erfreut sich abseits aller Medienaufmerksamkeit eines kontinuierlich regen Zuspruchs. VAN HAM erzielte hervorragende Zuschläge und fuhr dieses Jahr das beste Ergebnis aller deutschen Auktionshäuser ein. Unter den Werken von Künstlern aus dem Osten konnten allein drei Auktions-Weltrekorde erzielt werden.

Ein Höhepunkt der Rokoko-Bildhauerei wurde zu einem Höhepunkt in der „Alte Kunst“-Auktion bei VAN HAM. Auch im Bereich der Bronzen und Skulpturen hat VAN HAM sich mit dem sensationellen Verkauf der Skulptur von Ignatz Günther zu einem Ergebnis von 116.000 Euro besonders hervorgetan.

Tribal Art

Ebenfalls ein Ergebnis über 100.000 Euro erzielte die seltene weibliche Kifwebe Maske der Songye. Ein New Yorker Privatmann hatte den längsten Atem und ließ sich das Stück 130.000 Euro kosten (Schätzpreis: 13.000 Euro). Jedes Jahr belebt VAN HAM das Auktionsgeschäft mit geschlossenen Sammlungen, wie z.B. 2008 mit der „Sammlung Laurenzen“.

Ergebnisse über 100.000 Euro:

Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938) | Drei Akte im Wald | 1912 | Öl auf Nessel | 51 x 50,4 cm
Schätzpreis: 400.000 Euro | Ergebnis: 1.100.000 Euro (277. Auktion | Los 76)

Rudolphe Ernst (1854 – 1932) | „In the Harem“ | Öl auf Nussbaum | 72 x 93cm | Schätzpreis: 170.000 Euro
Ergebnis: 335.500 Euro (275. Auktion | Los 230)

Franz Ignaz Günther (1725 – 1775) | Büste des Heilige Elisäus | Um 1760/70 (?) | Lindenholz | Höhe: 80 x 66cm
| Schätzpreis: 80.000 Euro | Ergebnis: 116.000 Euro (275. Auktion | Los 22)

Weibliche Kifwebe Maske | Songye | Afrika | Schätzpreis: 13.000 Euro | Ergebnis: 130.000 Euro
(279. Auktion | Los 22)

Ein Word-Dokument dieser Meldung finden Sie unter www.van-ham.com in der Rubrik „Presseservice“. Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Sie Bilddaten wünschen.

VAN HAM Kunstauktionen

Schönhauser Str. 10-16 | 50968 Köln | Telefon 0221 · 92 58 62-0 | Telefax 0221 · 92 58 62-4

www.van-ham.com | info@van-ham.com

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Kristina Erlemann (Tel. 0221 · 92 58 62-81)

VAN HAM Kunstauktionen, gegründet 1959, ist ein Familienunternehmen, das in zweiter Generation von Markus Eisenbeis als pers. haft. Gesellschafter geleitet wird. Im Jahr 2008 wurde ein Umsatz von 18 Mio. erzielt. VAN HAM hat eine Spitzenstellung in Deutschland bei den Gemälden des 19. Jahrhunderts, der Photographie und dem Schmuck inne und konnte auch 2008 wieder herausragende Weltrekorde für moderne und zeitgenössische Künstler erzielen. Damit gehört VAN HAM Kunstauktionen zu den führenden Auktionshäusern in Deutschland, das ca. 12 international beachtete Auktionen jährlich durchführt, in denen regelmäßig neue Auktionsweltrekorde aufgestellt werden. Die Auktionen teilen sich in folgende Themen auf: "Alte Kunst", „Europäisches Kunstgewerbe und Schmuck“, "Moderne und Zeitgenössische Kunst", "Photographie", "Teppiche/Tapisserien" und "Dekorative Kunst".